



Was PanEco bewirkt

Jahresbericht 2023



Was wir tun

PanEco in Kürze

PanEco ist eine gemeinnützige, operativ tätige Stiftung. Wir setzen uns in der Schweiz und in Indonesien für eine globale nachhaltige Entwicklung ein, um die Natur in ihrer Vielfalt zu bewahren und den weltweiten verantwortungsbewussten Umgang der Menschen miteinander und mit den natürlichen Ressourcen zu fördern.

Wir und die nachhaltige Entwicklung

Wir tragen mit unseren Programmleistungen konkret zur Erreichung von vier der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bei:



Standorte

Die Stiftung hat ihren Sitz im Zürcher Weinland in der Schweiz. Wir betreiben zwei Schweizer Programme in Berg am Irchel und in Flaach und setzen zusammen mit unserer Schwesterstiftung YEL und weiteren lokalen Partnern in Indonesien Projekte und Programme auf Sumatra, Java und Sulawesi um.

Wie wir arbeiten

- **Langfristig und nachhaltig:**
Wir betreiben langjährige Programme, die auf langfristige Ziele ausgerichtet sind.
- **Ganzheitlich und umfassend:**
PanEco-Programme sind ganzheitlich konzipiert und berücksichtigen ökologische, soziale und ökonomische Aspekte.
- **Lokal verankert, global ausgerichtet:**
PanEco-Programme sind sowohl in der Schweiz, wie auch in Indonesien lokal verankert und gründen auf langjährigen Netzwerken. Dabei behalten wir die übergeordneten globalen Ziele im Auge.
- **Schirmarten:**
Schirmarten, wie der Orang-Utan in Indonesien und Greifvögel in der Schweiz, sind zentral für unsere Artenschutzarbeit. Indem wir sie in unserer Kommunikationsarbeit in den Vordergrund stellen, fördern wir Bewusstseinsprozesse für den Erhalt der Biodiversität.
- **Sozioökonomische Stabilität:**
Das Wohl der Menschen und ihrer Gemeinschaften vor Ort verstehen und fördern wir als unerlässlichen Bestandteil eines nachhaltigen Natur- und Umweltschutzes.
- **Wissensbasiert:**
PanEco-Programme schliessen Wissenslücken durch eigene wissenschaftliche Arbeit und die Kooperation mit Partnern.
- **Nahbar, konkret und vertraut:**
PanEco ist für seine Partner und Spenderinnen, Team-Mitglieder und Interessierte zugänglich, nahbar und greifbar. Die vertraute und offene Atmosphäre widerspiegelt sich im unkomplizierten Umgang.
- **Konsistent:**
PanEco blickt auf eine lange und reiche Geschichte zurück. Dieses Erbe bildet die Grundlage für unsere Entwicklung.



Editorial

Wurzeln bewahren und weiterwachsen

Eine einzigartige Pflanze

Was prägte das vergangene Jahr? Seit vielen Wochen befassen sich die Mitarbeitenden in der Schweiz und in Indonesien mit unserem Strategieprozess. Bald 30 Jahre nach der Gründung ist es an der Zeit, die Grundlagen und Visionen von damals zu hinterfragen, zu bestätigen, neu auszurichten und zu ergänzen. Denn PanEco lebt, und alles, was lebt, das wächst und wächst. Und die Gründerin, soll sie dabei sein? Oder soll sie sich lieber raushalten, diesen kreativen Prozess nicht beeinflussen, gar stören? Ich liess mich überzeugen, dabei zu sein, und trage meine Ideen bei. Ich freue mich, dass viel Raum für Veränderungen ist, solange die Grundlage, das Erbgut sozusagen, erhalten bleibt. In diesem Kontext fragte ich mich, ob PanEco eher dem Pflanzenreich zuzuordnen ist oder dem Tierreich. Eine wichtige Frage, denn bei Pflanzen gibt es das ewige Leben: Ein junger Trieb eines alten Nussbaums wird aufgepfropft auf eine vitale Unterlage, und schon lebt er weiter. Ganz klar: PanEco ist eine Pflanze. Wildtriebe werden gestutzt, Altholz entfernt, und wenn nötig, wird ein verheissungsvoller Trieb neu aufgepfropft: eine totale Erneuerung mit demselben Erbgut! Das passt gut zu PanEcos Kernaufgabe: Schutz des tropischen Regenwalds, Lebensraum des Orang-Utans, unersetzliche Ressource für den Menschen und existenzielle Grundlage für eine einzigartige Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Noch etwas Einzigartiges begann im letzten Jahr: die Besiedlung der Inseln im Orangutan Haven mit Orang-Utans. Nach und nach verlassen alle acht, die nicht mehr im Regenwald freigelassen werden können, ihre engen Behausungen und beziehen ihre Inseln im Haven. Es ist unglaublich faszinierend und beglückend zu beobachten, wie sie langsam ihren neuen Lebensraum auskundschaften und in Besitz nehmen – besonders eindrücklich bei den zwei Blinden. Alles, was PanEco tut, geschieht dank Ihnen, wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Im Namen von ganz PanEco danke ich Ihnen von Herzen.



Regina Frey
Gründerin und Stiftungsratspräsidentin

Dem Natur- und Artenschutz verpflichtet

Die Arbeit im Natur- und Artenschutz braucht einen langen Atem. Resultate sind nicht von heute auf morgen sichtbar, und nur wer kontinuierlich dranbleibt, kann konkrete Erfolge feiern. Letztes Jahr konnten wir mit einem unserer Programme in Indonesien einen solchen Erfolg verbuchen: Nach über zehn Jahren Aufbauarbeit durften die beeinträchtigten Orang-Utans in ihre neue Heimat, den Orangutan Haven, umziehen. Der Erfolg ist ein Meilenstein und beflügelte das ganze Team. Auch in der Schweiz streben wir stets danach, unseren Zielen näherzukommen und freuen uns, wenn es gelingt: Im Naturzentrum hat das Team im vergangenen Jahr eine rekordhohe Anzahl Führungen und Veranstaltungen durchgeführt und brachte damit unser Engagement in der Umweltbildung auf ein neues Niveau. In der Greifvogelstation wurden die Schulangebote auf ihre Wirkung analysiert und überarbeitet, um den jungen Besucherinnen und Besuchern den Vogelschutz näherzubringen. Damit können wir auch hier zukünftig unsere Wirkung im Natur- und Artenschutz weiter verbessern. Dieses Anliegen zieht sich wie ein Leitfaden durch den Strategieprozess, den wir unter Mitwirkung des Stiftungsrates und des ganzen Teams angestossen haben, um die Zukunft der Stiftung aktiv zu gestalten. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei begleiten!

Nehmen Sie im vorliegenden Jahresbericht einen Augenschein, was wir im vergangenen Jahr mit unserer Arbeit und Ihrer Unterstützung bewirken konnten.

Für Ihre Treue möchten wir Ihnen herzlich danken. Sie ermöglichen es uns, den Unterschied zu machen.



Irena Wettstein und Marcel Etterlin
Co-Geschäftsleitung PanEco



«Wirkungsvoller Naturschutz bedingt einen ausgewogenen Ansatz, der dem Schutz von Arten, Lebensräumen und Ökosystemleistungen grösste Bedeutung zukommen lässt.

Ein zentrales Instrument,

um die Natur effektiv zu schützen, ist die Landschaftskartierung. Sie erlaubt es, die Nachhaltigkeit einer Landschaft objektiv in vier Dimensionen zu analysieren.»

Iwan Ikhtiar
Manager GIS, YEL

Programmschwerpunkte 2023

► Monitoring des Schutzgebiets

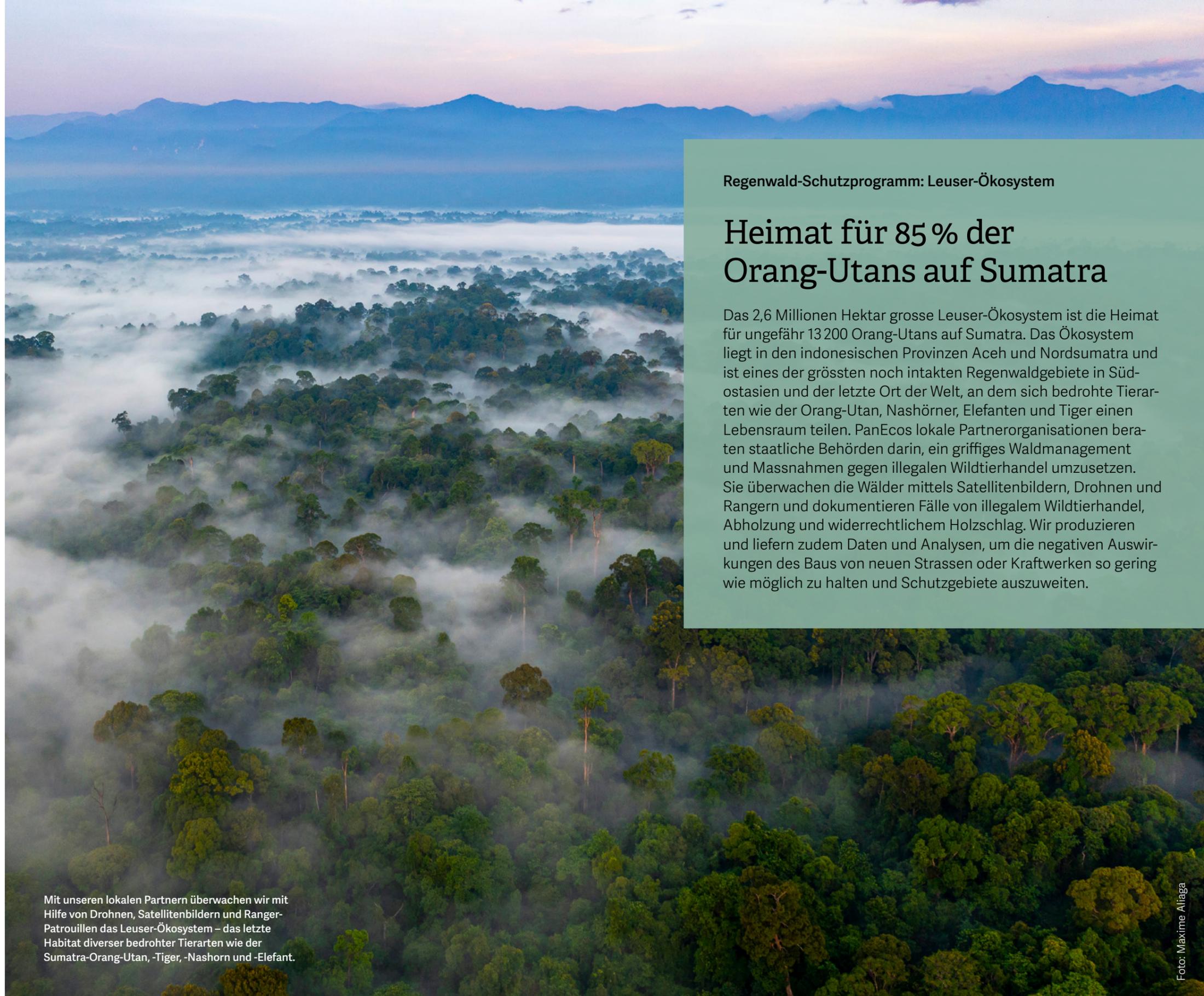
Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort haben wir erfolgreich Massnahmen zur Erkennung, Überwachung und Verhinderung von schädlichen Entwicklungen im Leuser-Ökosystem umgesetzt. Dazu gehören die Ausweitung der Überwachung durch Ranger-Patrouillen, Drohnen und Satellitenbilder, die Zertifizierung zusätzlicher Waldstücke und die Unterstützung von Initiativen lokaler Gemeinschaften, die schädliche Projekte aktiv bekämpfen. Trotz dieser Bemühungen hat die Entwaldung im Leuser-Ökosystem im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 leicht zugenommen, was auf die Ausweitung der Palmölplantagen im Singkil-Gebiet zurückzuführen ist.

► Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels

Unsere lokalen Partner setzten im gesamten Leuser-Ökosystem sogenannte Wildlife Protection Teams (WPT) ein. Sie konzentrieren sich auf die Weiterbildung lokaler Behörden, die Überwachung und die Durchsetzung von Gesetzen, um kritische Lebensräume für Wildtiere zu schützen und Fälle von Wildtierhandel zu verringern. Die WPT patrouillierten 2023 an durchschnittlich 15 Tagen pro Monat und es konnten insgesamt 17 Strafverfolgungsmassnahmen durchgeführt werden, darunter auch Fälle von illegalem Holzeinschlag, Eingriff in den Wald und Wildtierhandel.

Ausblick

Auch im Jahr 2024 wird die Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Partnern ein Eckpfeiler unserer Bemühungen sein. Im Leuser-Ökosystem werden unsere Partnerschaftsinitiativen wichtige Ziele vorantreiben, wie z. B. die Verbesserung der Vernetzung von Lebensräumen, die Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels, das Eintreten für eine solide Umweltpolitik und die Förderung der nachhaltigen Entwicklung von Gemeinden.



Regenwald-Schutzprogramm: Leuser-Ökosystem

Heimat für 85 % der Orang-Utans auf Sumatra

Das 2,6 Millionen Hektar grosse Leuser-Ökosystem ist die Heimat für ungefähr 13 200 Orang-Utans auf Sumatra. Das Ökosystem liegt in den indonesischen Provinzen Aceh und Nordsumatra und ist eines der grössten noch intakten Regenwaldgebiete in Südostasien und der letzte Ort der Welt, an dem sich bedrohte Tierarten wie der Orang-Utan, Nashörner, Elefanten und Tiger einen Lebensraum teilen. PanEcos lokale Partnerorganisationen beraten staatliche Behörden darin, ein griffiges Waldmanagement und Massnahmen gegen illegalen Wildtierhandel umzusetzen. Sie überwachen die Wälder mittels Satellitenbildern, Drohnen und Rangern und dokumentieren Fälle von illegalem Wildtierhandel, Abholzung und widerrechtlichem Holzschlag. Wir produzieren und liefern zudem Daten und Analysen, um die negativen Auswirkungen des Baus von neuen Strassen oder Kraftwerken so gering wie möglich zu halten und Schutzgebiete auszuweiten.

Mit unseren lokalen Partnern überwachen wir mit Hilfe von Drohnen, Satellitenbildern und Ranger-Patrouillen das Leuser-Ökosystem – das letzte Habitat diverser bedrohter Tierarten wie der Sumatra-Orang-Utan, -Tiger, -Nashorn und -Elefant.

Foto: Maxime Aliaga

Ziel

Leuser-Ökosystem: Erhaltung und Wiederherstellung gesunder Wildtierpopulationen und Ökosystem, Sicherstellung einer starken Raumplanungs- und Umweltpolitik sowie Stärkung der Rechtsdurchsetzung.

13 % des PanEco-Programmaufwands

Partner-Netzwerk:

- Yayasan Ekosistem Lestari YEL
- Orangutan Information Centre OIC
- Yayasan Hutan Alam dan Lingkungan Aceh HAKA
- Forum Konservasi Leuser FKL
- Indonesisches Forst- und Umweltministerium
- Naturschutzbehörde BBKSDA Aceh



«Wir hoffen, dass mit der Durchsetzung der Gesetze, der Sensibilisierung und der Bildung von konfliktfreien dörflichen Selbsthilfegruppen die Konflikte zwischen Menschen und Orang-Utans reduziert werden können, damit Menschen und Orang-Utans in Harmonie zusammenleben können.»

Binur D Naibaho
Sustainable Landscape Director, OIC

Programmschwerpunkte 2023

► **Abschwächung von Mensch-Wildtier-Konflikten**

Im Jahr 2023 hat das Mensch-Wildtier-Konfliktlösungsteam unseres lokalen Partners OIC zusammen mit der Forstbehörde diverse geschützte Wildtiere in Batang Toru, darunter Orang-Utans, Tiger, Gibbons, Siamangs und Flussmündungskrokodile, aus den Fängen von Wildtierhändlern befreit.

► **Sensibilisierung**

In drei von Mensch-Wildtier-Konflikten besonders betroffenen Gemeinden um das Batang Toru-Ökosystem wurden ausgewählte Dorfbewohner geschult, wie sie Konflikte zwischen Menschen, Orang-Utans und anderen Wildtieren entschärfen können. An 20 Schulen und in 15 Dörfern wurden ausserdem von YEL Sensibilisierungsmassnahmen durchgeführt. Unser Partner GJI gründete die Sumatran Forest Climate Platform mit einer Reihe von Klima-Workshops, Medienberichten und Jugendkonferenzen zum Schutz des Batang Toru-Ökosystems.

► **SMART-Patrouillen**

Vier SMART-Patrouillen-Teams wurden von YEL und OIC in Zusammenarbeit mit den Regierungsbehörden und den lokalen Gemeinden zur Sicherung des Waldes gebildet.

► **Community Development**

Um der lokalen Bevölkerung alternative Einkommensquellen zu ermöglichen, wurden in elf Dörfern Baumschulen aufgebaut und Permakultur-Gärten etabliert. SRI und OIC organisierten ausserdem in vier Dörfern Bauern-Kooperativen, die sich auf nachhaltiges Landwirtschaften spezialisieren.

Ausblick

Im Jahr 2024 werden wir das Schutzprogramm fortsetzen: Schaffung nachhaltiger Entwicklungsmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung, Vergrösserung und Vernetzung des Lebensraums der Tapanuli-Orang-Utans durch die Aufrestung von Wäldern und die Entwicklung von Wildtierkorridoren sowie die Fortsetzung der Forschungstätigkeit.



Anstatt die Tiere mit Luftgewehren zu vertreiben oder zu verletzen, installieren die Bewohner eines Dorfes am Rande des Regenwaldes Zinkplatten, um ihre wertvollen Durian-Bäume vor hungrigen Orang-Utans zu schützen.

Regenwald-Schutzprogramm: Batang Toru-Ökosystem

So schützen wir die Tapanuli-Orang-Utans

Das 133 000 Hektar grosse Batang Toru-Ökosystem liegt südlich des Lake Toba in der Provinz Nordsumatra und ist Heimat der im Jahr 2017 erstmals beschriebenen Tapanuli-Orang-Utans. Der Bestand dieser Menschenaffenart besteht nur noch aus etwa 800 Individuen. Der Hochlandregenwald von Batang Toru bietet aber auch Sumatra-Tigern, Malaienbären, Tapiren und vielen anderen bedrohten Tierarten einen Lebensraum. Dank zehnjähriger intensiver Lobbyarbeit haben wir erreicht, dass die Regierung 80 % des Waldes unter Schutz gestellt hat. Nun arbeiten wir aktuell im Rahmen eines dreijährigen Projektes zusammen mit acht lokalen Partnern und verschiedenen staatlichen Stellen an einem nachhaltigen Waldmanagement, an der Verringerung der Wilderei, der Etablierung von Wildtierkorridoren und an der Stärkung der Lebensgrundlagen der lokalen Gemeinden sowie der Verbesserung ihres Umweltbewusstseins.

Ziel

Verringerung der Wilderei und Verbesserung der Vernetzung zwischen fragmentierten Populationen der Tapanuli-Orang-Utans, verbesserter Schutz des Batang-Toru-Ökosystems, Stärkung der Lebensgrundlagen der Gemeinden und Verbesserung des Umweltbewusstseins.

13 % des PanEco-Programmaufwands

Partner-Netzwerk:

- Lembaga Sipirok Lestari
- Orangutan Information Center OIC
- ELSAKA
- Samudera
- WALHI North Sumatra
- Green Justice Indonesia GJI
- Yayasan Ekosistem Lestari YEL
- Sumatran Rainforest Institute
- Indonesisches Forst- und Umweltministerium
- Naturschutzbehörde BBKSDA Nordsumatra



«Das Projekt der Honigkooperative Fajar Lestari hat unsere Vorstellungen weit übertroffen. Anfangs ging es nur darum, es zu planen

und Schritt für Schritt zu verwirklichen, aber am Ende ist es uns gelungen, etwas Nützliches zu schaffen. Viele, vor allem auch junge Menschen interessieren sich heute für die Bienenzucht.»

Fajar Rahayu
Buffer Protection Unit, YEL

Programmschwerpunkte 2023

► **Honigkooperativen**

Im Jahr 2023 haben wir in fünf Dörfern rund um den Jantho-Nationalpark zusätzliche Honigkooperativen gegründet. Sie haben das Ziel, das Einkommen der lokalen Gemeinden nachhaltig zu erhöhen, Armut zu reduzieren, Verantwortung an Frauen zu übertragen und damit die Eingriffe in den Regenwald zu reduzieren. Wir haben 116 Teilnehmende in Bienenzucht und Unternehmensführung geschult und dabei eine Frauenquote von 64% erreicht. Das Zentrum des Honigprojekts Fajar Lestari läuft inzwischen sehr gut und hat sich zu einem Lernort entwickelt, in dem die Öffentlichkeit für Umweltfragen sensibilisiert wird.

► **Überwachung des Regenwalds durch Jantho-Ranger**

Im Jahr 2023 wurden neu Patrouillen im und um das Jantho-Naturreservat von zwei Ranger-Teams durchgeführt. Dadurch konnte das Überwachungsgebiet ausgeweitet und die Frequenz erhöht werden. Die Mitarbeitenden wurden mit theoretischem und praktischem Wissen über SMART-Patrouillenmethoden, Navigation, Lebensraumüberwachung und Felddatenerfassung unterstützt. Sie führten an 239 Tagen 24 Patrouilleneinsätze mit einer Gebietsabdeckung von 1943 Km durch, dokumentierten 86 Übertretungen, wie z. B. Wildtierfallen oder illegalen Holzschlag, und übermittelten ihre Berichte an die Regierungsbehörden.

Ausblick

Gemeinsam mit YEL, den lokalen Behörden und den Dorfgemeinschaften werden wir auch 2024 den Wald durch SMART-Patrouillen schützen und die weitere Entwicklung der gemeinschaftlichen Honigkooperativen in den acht Dörfern vorantreiben.



Ernanda, ein Mitarbeiter von YEL, und die Imkerin Nurlizawati beim Abfüllen des frisch geernteten Trigona-Bienenhonigs. Durch den Aufbau der Honigkooperativen generieren die lokalen Dorfbewohnerinnen ein Zusatzeinkommen. Illegale Eingriffe in den lokalen Regenwald und Wilderei werden dadurch reduziert und die Anwohnerinnen werden für die Bedürfnisse der Wildtiere, wie Orang-Utans, sensibilisiert.

Regenwald-Schutzprogramm: Ulu Masen-Ökosystem

Zahlreiche Bedrohungen im Patrouillengebiet

Im Rahmen des Orang-Utan-Schutzprogramms SOCP arbeiten wir zusammen mit unserer Schwesterorganisation YEL seit 2011 im Ulu Masen-Ökosystem in der indonesischen Provinz Aceh. Insbesondere das Jantho Pine Forest Nature Reserve ist der Lebensraum für ausgewilderte Orang-Utans, die aus illegalem Wildtierhandel beschlagnahmt wurden. Wir setzen dort gemeinsam ein ganzheitliches Schutzprogramm um, das das Überleben der Orang-Utans auch in Zukunft sichern soll. Die Patrouillenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil davon. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde von Aceh durchgeführt. Da die Dorfgemeinschaften an der Waldgrenze beim Schutz der Regenwaldgebiete eine Schlüsselrolle innehaben, gründeten wir zusammen mit YEL acht Honigkooperativen. Diese ermöglichen der Bevölkerung eine nachhaltige Lebensgrundlage und eine Alternative zum Eingriff in den geschützten Regenwald.

Foto: Mure Wipfli

Ziel

Die Orang-Utan-Population in Ulu Masen ist überlebensfähig, da das Jantho-Naturreservat geschützt ist und illegale Aktivitäten reduziert werden – unterstützt durch ein gestärktes lokales Umweltbewusstsein und verbesserte Lebensgrundlagen durch nachhaltige Honigunternehmen.

8% des PanEco-Programmaufwands

Partner-Netzwerk:

- Yayasan Ekosistem Lestari YEL
- Indonesisches Forst- und Umweltministerium
- Naturschutzbehörde BBKSDA Aceh



«2023 haben wir mit der Entwicklung von Erkennungs-
algorithmen für Gibbon- und
Siamang-Rufe
begonnen, um ihre
einzigartigen Rufe
genau klassifizieren und
analysieren zu können.»

Die Methode kann unser Ver-
ständnis für Gibbons und Siamangs
verbessern und zu ihrem Schutz beitragen.»

Junaydy Michael Angelo G.

Coordinator of Monitoring und Biodiversity Survey, YEL

Programmschwerpunkte 2023

► Orang-Utan-Verhaltensdaten

Die langfristige Datenerfassung zum Verhalten der Orang-Utans und zur Ökologie ihres Habitats wurde in den vier von YEL betriebenen Forschungsstationen Sikundur, Suaq Balimbing, Majang und Jantho fortgesetzt. Ökologische Daten wie Phänologie und Wetterdaten werden genutzt, um die Auswirkungen des Klimawandels auf Waldlebensräume zu überwachen.

► Biodiversitäts-Monitoring

Biodiversitätsdaten werden mit Kamerafallen und autonomer akustischer Überwachung erfasst, die bei der Bewertung der Biodiversität innerhalb des Leuser- und des Batang Toru-Ökosystems helfen.

► Monitoring von Abholzungs-Aktivitäten

Die kontinuierliche Erfassung von Daten zum Waldverlust erfolgt mittels Satellitenbildern, Drohnenaufnahmen und Bodenwahrheitsprüfungen durch Patrouillenteams. Dieser systematische Ansatz deckt Gebiete ab, in denen die Entwaldung eine erhebliche Bedrohung darstellt.

Ausblick

2024 werden wir die Erkenntnisse aus der Studie zur Populationsdichte der Orang-Utans im Leuser- und im Batang-Toru-Ökosystem publizieren können. Sie sind von entscheidender Bedeutung und werden künftige Schutzstrategien für die Sumatra- und Tapanuli-Orang-Utans stark beeinflussen. Ausserdem wird erstmals die Verteilung von Gibbons und Siamangs im Leuser- und im Batang Toru-Ökosystem durch akustisches Biomonitoring bestimmt.



Foto: Maxime Allaga

SOCP: Biodiversitäts-Monitoring

Modernste Technologien für die Biodiversität

Die Datenerfassung und -überwachung in unseren vier Forschungsstationen ist von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche Wiederansiedlung von Orang-Utans und den Schutz ihrer Population und ihres Lebensraums. Seit Anfang der 2000er-Jahre sammeln wir gemeinsam mit unserer Schwesterorganisation YEL wichtige Daten zur Ökologie und zum Verhalten der Orang-Utans in verschiedenen Arten von Regenwäldern und Ökosystemen. Im Jahr 2023 setzten die Teams in den Stationen mitten im Regenwald die Datenerfassungs- und Überwachungsaktivitäten zum Schutz des Waldes und seiner Artenvielfalt fort.

Ein Siamang im Blätterdach des Leuser-Ökosystems – beobachtet von einem Mitarbeiter der Forschungsstation Sikundur. Die systematische und langjährige Erfassung der Biodiversität ausgesuchter Regenwaldgebiete und von Verhaltensdaten der Orang-Utans ermöglicht die Entwicklung griffiger Strategien zum Schutz vieler vom Aussterben bedrohter Tierarten.

Ziel

Entwicklung effektiver Strategien zum Schutz der Sumatra- und Tapanuli-Orang-Utans sowie anderer bedrohter Arten durch die Dokumentation ihrer Verbreitung und der Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Lebensräume.

5 % des PanEco-
Programmaufwands

Partner-
Netzwerk:

- Yayasan Ekosistem Lestari YEL
- Indonesisches Forst- und Umweltministerium
- Naturschutzbehörde BBKSDA Nordsumatra und Aceh



«Ernährung ist ein wesentlicher Faktor für die Gesundheit der Orang-Utans und spielt eine entscheidende Rolle für ihr Überleben. Deshalb legen wir grossen Wert auf die

kontinuierliche Überprüfung und Verfeinerung des Ernährungsmanagements der wiederangesiedelten Orang-Utans.»

Rosa Yaneswara Murti Pujaningrum
Veterinary, Reintroduction Station Jantho, YEL

Programmschwerpunkte 2023

► Aufnahme und Pflege

Im Jahr 2023 wurden 17 Orang-Utans neu in die Auffang- und Pflegestation aufgenommen, davon neun Jungtiere im Alter von wenigen Monaten bis zu drei Jahren. Im Dezember 2023 kümmerte sich das Tierpflege- und Veterinär-Team um aktuell 56 Orang-Utans in der Station. Acht Orang-Utans können auf Grund einer Behinderung oder bleibender Traumatisierung nicht mehr ausgewildert werden. Sechs dieser Tiere konnten 2023 erfolgreich auf ihr Leben im Orangutan Haven vorbereitet und schliesslich umgesiedelt werden.

► Auswilderung und Post-Release-Monitoring

Elf Orang-Utans wurden von der Auffang- und Pflegestation in die Auswilderungsstation in Jantho gebracht, dort ein letztes Mal auf ihre Fähigkeiten für ein selbstständiges Leben im Regenwald geprüft und schliesslich freigelassen. Im Jahr 2023 wurde ausserdem das Wegesystem im Wiederansiedlungsgebiet in Jantho um zwölf neue Pfade erweitert, wodurch das Überwachungsgebiet der wiederangesiedelten Orang-Utans stark vergrössert wurde.

Ausblick

Die Konfiszierung, Pflege und Rehabilitation von verletzten oder als illegales Haustier gehaltenen Orang-Utans wird auch 2024 fortgesetzt. Um das Ernährungsmanagement der wiederangesiedelten Orang-Utans zu verfeinern, wird 2024 ihre natürliche Ernährung detailliert analysiert und ausgewertet.

Tierpflegerin Selviana kümmert sich um das Orang-Utan-Jungtier Brenda in der Auffang- und Pflegestation. Sobald der Neukömmling physisch und psychisch stabil genug ist, wird er in eine Orang-Utan-Gruppe integriert und kann in der täglich durchgeführten Regenwaldschule seine Fähigkeiten für ein zukünftiges Leben im Regenwald aufbauen.



SOCP: Rehabilitation und Auswilderung von Orang-Utans

Ziel: zurück in die Freiheit

Die Auffang- und Pflegestation ist die erste Station für die Orang-Utans auf ihrem Weg zurück in die Freiheit. Das tierärztliche Team der Station untersucht die Orang-Utans regelmässig und kann auch komplexe medizinische Fälle behandeln. Die meist jungen Tiere wachsen in der Station in sorgfältig zusammengestellten Orang-Utan-Gruppen auf und werden vom Team über mehrere Jahre auf ein Leben im freien Lebensraum vorbereitet. Wenn sie so weit sind und etwa fünf Jahre alt sind, werden sie in einer unserer beiden Auswilderungsstationen im Bukit Tigapuluh-Nationalpark in der Provinz Jambi oder im Jantho-Naturreservat in der Provinz Aceh wiederangesiedelt. Auf diesen Forschungsstationen bauen wir neue, selbstständig überlebensfähige Populationen von Menschenaffen auf.

Ziel

Alle Orang-Utans in der Auffang- und Pflegestation auf höchstem Niveau pflegen und sicherstellen, dass sie vollständig auf eine Rückkehr in die Freiheit vorbereitet sind. Aufbau von zwei neuen, selbstständig überlebensfähigen, genetisch stabilen Populationen in ihrem natürlichen Lebensraum.

20% des PanEco-
Programmaufwands

Partner-
Netzwerk:

- Yayasan Ekosistem Lestari YEL
- Indonesisches Forst- und Umweltministerium
- Naturschutzbehörde BBKSDA Nord Sumatra



«2023 war ein grossartiges Jahr für uns alle hier im Orangutan Haven und insbesondere für die Orang-Utans selbst.

Alle sechs Tiere, die in den Haven umgezogen sind, machen grosse Fortschritte und fühlen sich auf ihrer Insel offensichtlich sehr wohl. Die harte Arbeit der vergangenen Jahre war es wert, um diesen Traum wahr werden zu lassen. Hoffen wir, dass das Jahr 2024 genauso unglaublich und erstaunlich wird wie 2023!»

Dr. Ian Singleton

PanEco Senior Advisor, Director Conservation Haven

Programmschwerpunkte 2023

- ▶ Im Jahr 2023 hat der Orangutan Haven endlich den offiziellen Status einer öffentlichen Naturschutzeinrichtung erhalten – ein Meilenstein und der Schlüssel für den Einzug von acht Orang-Utans, die nicht mehr ausgewildert werden können. Von Mitte September bis Ende Dezember 2023 sind sechs der Tiere eingezogen, die seither permanent beobachtet werden und sich gut eingelebt haben.
- ▶ Um die Umweltbildungsaktivitäten zu intensivieren, wurde eine Teamleiterin eingestellt. Ein zweiter Lehrpfad wurde erstellt, der die Sumpf-Torfwälder thematisiert, und das Ecofarming-Schulungszentrum wurde ausgebaut.
- ▶ Für das Singvogel-Schutzprogramm wurden mehrere Exemplare der seltenen Niasbeos, der Sumatra-Lachdrossel und anderer bedrohter Vogelarten aufgenommen.
- ▶ Im Hinblick auf die Öffnung des Orangutan Haven für den Besuch von Privatpersonen wurde ein professionelles Branding entwickelt und in mehreren Workshops erarbeitet, welche Art von Erlebnis wir den zukünftigen Besucherinnen und Besuchern im Orangutan Haven bieten werden.

Ausblick

Der Bau der Besucher-Infrastruktur wird mit Hochdruck vorangetrieben und zudem wird ein Verpflegungskonzept erstellt, um den Haven so bald als möglich für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Umweltbildungsangebot wird weiter ausgebaut und die Zusammenarbeit mit den Schulen intensiviert. Die Entwicklungsmöglichkeiten des Bambusgeschäfts wird analysiert und mit den umliegenden Dorfgemeinschaften wird ein Abfallmanagement-System entwickelt.

Der blinde Orang-Utan Leuser war der erste Kandidat, der seine Insel im Orangutan Haven bezogen hat. Er hat sich schnell eingelebt und verhält sich bereits wie ein freilebender Orang-Utan. Es ist ihm auf den ersten Blick anzusehen, dass er sich in der neuen, gitterlosen Umgebung wohl fühlt – auch bei Besuch von Schulklassen.



Foto: Emenk

Orangutan Haven

«Protected Wildlife Ecoparc»

Was passiert mit Orang-Utans, die sich von ihren Verletzungen nicht mehr erholen oder zu krank sind, um jemals wieder unabhängig im Regenwald leben zu können? Seit 2023 haben sie endlich eine neue Heimat. Im Orangutan Haven verbringen sie ihr Leben auf naturnahen Inseln. Sie klettern an Seilen, in Kletterstrukturen und auf Nestplattformen an der frischen Luft statt in den herkömmlichen Gehegen hinter Gittern. Bereits heute können Schulklassen die Orang-Utans auf Führungen aus sicherer Distanz beobachten und dabei erfahren, was sie persönlich für den Schutz der Tiere und ihren Lebensraum tun können. Mit dem Ecofarming-Zentrum, zwei Ecotrails und diversen Vorzeigebauten aus nachhaltigem Baumaterial wird in naher Zukunft mit dem Orangutan Haven ein einzigartiges Umweltbildungszentrum geöffnet, das Besuchende aus der ganzen Region und Touristen anziehen wird. Ein stetiger Ausbau der Angebote inklusive eines Restaurants und eines Besucher-Zentrums mit Ausstellung sind geplant und werden in den kommenden Jahren folgen.



Updates zum Orangutan Haven?
Folgen Sie uns: paneco_ch

Ziel

Orang-Utans, die nicht mehr ausgewildert werden können, fungieren als Botschafter für ihre wild lebenden Artgenossen in einem Naturschutz- und Umweltbildungszentrum.

9 % des PanEco-
Programmaufwands

**Partner-
Netzwerk:**

- ▶ Yayasan Ekosistem Lestari YEL
- ▶ PT Orangutan Haven
- ▶ Indonesisches Bildungsministerium



«Nachhaltiger ökologischer Landbau muss in der Anwendung grüner Technologien innovativ sein. Das PPLH

Seloliman hat effektive und effiziente landwirtschaftliche Technologien wie z. B. intelligente Bewässerungssysteme eingeführt. Davon profitieren die lokalen Bauern und werden mit einer guten Ernte belohnt. Die Schulung zu biologischer Landwirtschaft wollen wir deshalb weiter bekannt machen.»

Suroso
Director PPLH Seloliman

Programmschwerpunkte 2023

► PPLH Seloliman

Auf Java wurde das PPLH Seloliman regelmässig von Schulklassen besucht, die direkt in der Natur erfahren konnten, wie nachhaltige Landwirtschaft funktioniert. Die in Biolandwirtschaft geförderten Bauern-Partner des PPLH produzieren Bio-Gemüse, das in Supermärkten in Surabaya verkauft wird. Die Community-Development-Projekte in den umliegenden Dorfgemeinschaften zur Förderung eines nachhaltigen Abfallmanagementsystems sind 2023 ausgebaut worden.

► PPLH Puntondo

Im PPLH Puntondo auf Südsulawesi konzentrierte sich das Team auf die Durchführung von Umweltbildungsaktivitäten mit Schulklassen zum Thema Meeresökosystem sowie auf die Anpflanzung von Mangroven, den Korallenschutz und auf das Abfallmanagement der umliegenden Dörfer.

► PPLH Bohorok

Das PPLH Bohorok konzentrierte sich im Ecofarming-Zentrum auf den Ausbau der Madenzucht als Hühnerfutter und Kompostbeschleuniger sowie auf das Einrichten einer neuen Bienenzucht zur Erweiterung des Bildungsangebots für die Bauernkooperativen. Gleichzeitig wurden die Programme für Schulklassen wieder vermehrt durchgeführt und ein Botschafter-Programm neu und erfolgreich aufgebaut.

Ausblick

Der gegenseitige Besuch der Umweltbildungs-Teams der PanEco-Projekte aus Indonesien und der Schweiz bildet den Startschuss für einen intensivierten Erfahrungsaustausch. Ausserdem finden 2024 Workshops für den Ausbau und die wirkungsorientierte Ausrichtung der PPLHs statt.



Umweltbildungszentren Indonesien

Community Development, Umweltbildung und Ecotourismus

PanEco initiierte vor z.T. über 30 Jahren mit lokalen Partnern den Aufbau von drei Umweltbildungszentren in Indonesien (PPLHs), die sich auf den Inseln Sumatra (PPLH Bohorok), Sulawesi (PPLH Puntondo) und Java (PPLH Seloliman) befinden. Heute werden diese vom PanEco-Team aktiv finanziell und fachlich unterstützt. Die PPLHs bieten ein breites Angebot an Umweltbildung für Schulklassen sowie diverse Aktivitäten in den Bereichen «Community Development» sowie nachhaltiger Entwicklung an. Die Zentren fokussieren sich auf die Themen Regenwaldschutz, ökologische Landwirtschaft und marine Ökosysteme. Zu den Zentren gehören zudem touristische Unterkünfte, sogenannte Eco-Lodges. Diese fördern einen sozialverträglichen und umweltfreundlichen Tourismus und schaffen gleichzeitig Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung.

Der Bauer Pak Makusum und die Bäuerin Ibu Paeni wurden als Partner des PPLH Seloliman in Biolandwirtschaft ausgebildet und ernten hier Bio-Chilis für den Vertrieb unter dem Bio-Gemüse-Label MUTHOS. Mit der Ausbildung von Partner-Bauern werden die lokalen Dorfgemeinschaften für Nachhaltigkeit sensibilisiert und nachhaltige Einkommensquellen geschaffen.

Ziel

Breites Bewusstsein für die Bedeutung eines stabilen Ökosystems, damit Menschen durch ihre nachhaltige Lebensweise zum Erhalt der Natur beitragen.

3% des PanEco-
Programmaufwands

Partner-
Netzwerk:

- Yayasan Ekosistem Lestari YEL, (PPLH Bohorok)
- Yayasan PPLH Seloliman
- Yayasan PPLH Puntondo



«Im Jahr 2023 konnten wir so viele Schulklassen für Führungen empfangen wie noch nie. Auch haben wir mit vielen der umliegenden Schulgemeinden Kooperationsverträge abgeschlossen. Es freut mich, dass unsere Schulangebote so gut ankommen und die Thurauen als wertvoller und einzigartiger ausser-schulischer Lernort wahrgenommen und besucht werden.»

Sonja Falkner
Stellvertretende Leiterin, Naturzentrum Thurauen

Programmschwerpunkte 2023

► Umweltbildung

Fast 13 000 Personen besuchten 2023 das Naturzentrum Thurauen. In der Ausstellung und auf dem Erlebnispfad verzeichneten wir knapp 7200 Eintritte. An 36 öffentlichen Veranstaltungen führten wir 45 Führungen durch und an unseren Workshops und Führungen für Schulklassen konnten wir über 2100 Kinder für die Natur begeistern. Dabei stiessen vor allem die neuen Schulangebote auf Anklang und es konnten sechs Kooperationen mit Schulgemeinden der umliegenden Dörfer abgeschlossen werden.

► Neue Sonderausstellung und Abenteuerweg Thurauen

Das Team arbeitete mit Hochdruck an der Konkretisierung der neuen Sonderausstellung zum Thema Eisvogel, die im Frühling 2024 eröffnet wird. Im Rahmen des vom Kanton Zürich initiierten Projekts #hallowasser wurde der neue Abenteuerweg Thurauen für Familien geplant.

► Ausbildung von Fachpersonen

In 50 Ausbildungsblöcken bildeten wir einen Praktikanten und eine Praktikantin in Umweltbildung aus und vertieften ihre Artenkenntnisse.

Ausblick

Im Jahr 2024 wird die Bekanntmachung der neuen Schulangebote weiter vorangetrieben, damit noch mehr Schulklassen und Lehrpersonen das speziell auf sie abgestimmte Angebot nutzen. Die neue Sonderausstellung «Wow, ein Eisvogel!» wird zum Saisonbeginn eröffnet und der neue Abenteuerweg Thurauen im April eingeweiht.



In der Dämmerung am Flussufer den verschiedenen Tierstimmen lauschen? Den Auenwald in der Nacht erkunden, Teichtiere erforschen und im Zelt übernachten? Schulklassen haben seit 2023 die Möglichkeit, während 24 Stunden mit dem Naturzentrum-Team in den Thurauen unterwegs zu sein. Die neuen Schulangebote ermöglichten vielen kleinen und grossen Besucherinnen und Besuchern unvergessliche Naturerlebnisse und sensibilisierten sie für die Wichtigkeit intakter Ökosysteme.

Naturzentrum Thurauen

Abenteuer Thurauen

Das Naturzentrum Thurauen ist das Tor zum grössten Auen-schutzgebiet des Schweizer Mittellands. Für Besuchende der Thurauen ist das Zentrum Anlaufstelle für Informationen über das Schutzgebiet, die Renaturierung und über Aus-flugsmöglichkeiten. In der Ausstellung und auf dem Erlebnis-pfad können Jung und Alt in die Lebensräume einer lebendigen Flussaue eintauchen und einige der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kennenlernen. Zudem bieten wir vielfältige öffentliche Veranstaltungen, Führungen und Workshops für Schulklassen, Erwachsene und Familien an. Das Naturzentrum wird von PanEco betrieben, basierend auf einer Leistungs-vereinbarung mit dem Kanton Zürich.

Ziel

Die Besuchenden des Naturzentrums Thurauen erkennen den Wert intakter Ökosysteme (ins-besondere der Thurauen). Sie wissen, was zu deren Schutz beiträgt, und setzen sich dafür ein.

16 % des PanEco-
Programmaufwands

Partner- Netzwerk:

- Kanton Zürich: Gemeinnütziger Fonds
- Gemeinde Flaach
- TCS Camping, Flaach
- Netzwerk Schweizer Naturzentren



«Immer mehr Leute bewegen sich immer individueller in den Naturschutzgebieten. Konflikte

zwischen Mensch und

Natur, aber auch zwischen den Besucher:innen sind vorprogrammiert. Wir setzen uns ein für ein gelungenes und erholsames Miteinander in facettenreichen Schutzgebieten, in denen es für alle etwas zu entdecken gibt.»

Roland Schaub
Teamleiter Rangerdienst Thurauen

Programmschwerpunkte 2023

► **Rangerteam, Auskunft und Kontrolle**

2400 Stunden verbrachte unser Ranger-Team auf den Rundgängen und kontrollierte das Gebiet der Thurauen, der Husemerseen und des Alten Rheins. Sie informierten über den Wert des Naturschutzes, die aktuellen Arten und die geltenden Schutzverordnungen. Durch den personellen Wechsel in der Ranger-Teamleitung mussten die langjährigen Beziehungen zu verschiedenen Partnern wie den Gemeinden, den Kantonen und anderen Behörden neu aufgebaut werden.

► **Junior-Ranger-Programm**

Als Highlight wurde im Juni die Junior-Ranger-Olympiade in den Thurauen durchgeführt, an der rund 200 Kinder aus der ganzen Schweiz teilnahmen. Sie massen sich in verschiedenen Disziplinen rund um naturbezogene Themen. Die drei Junior-Ranger-Gruppen mit insgesamt 29 Kindern haben sich im Jahr 2023 an 35 Nachmittagen getroffen, um die Aufgaben des Rangers und die Thurauen kennenzulernen.

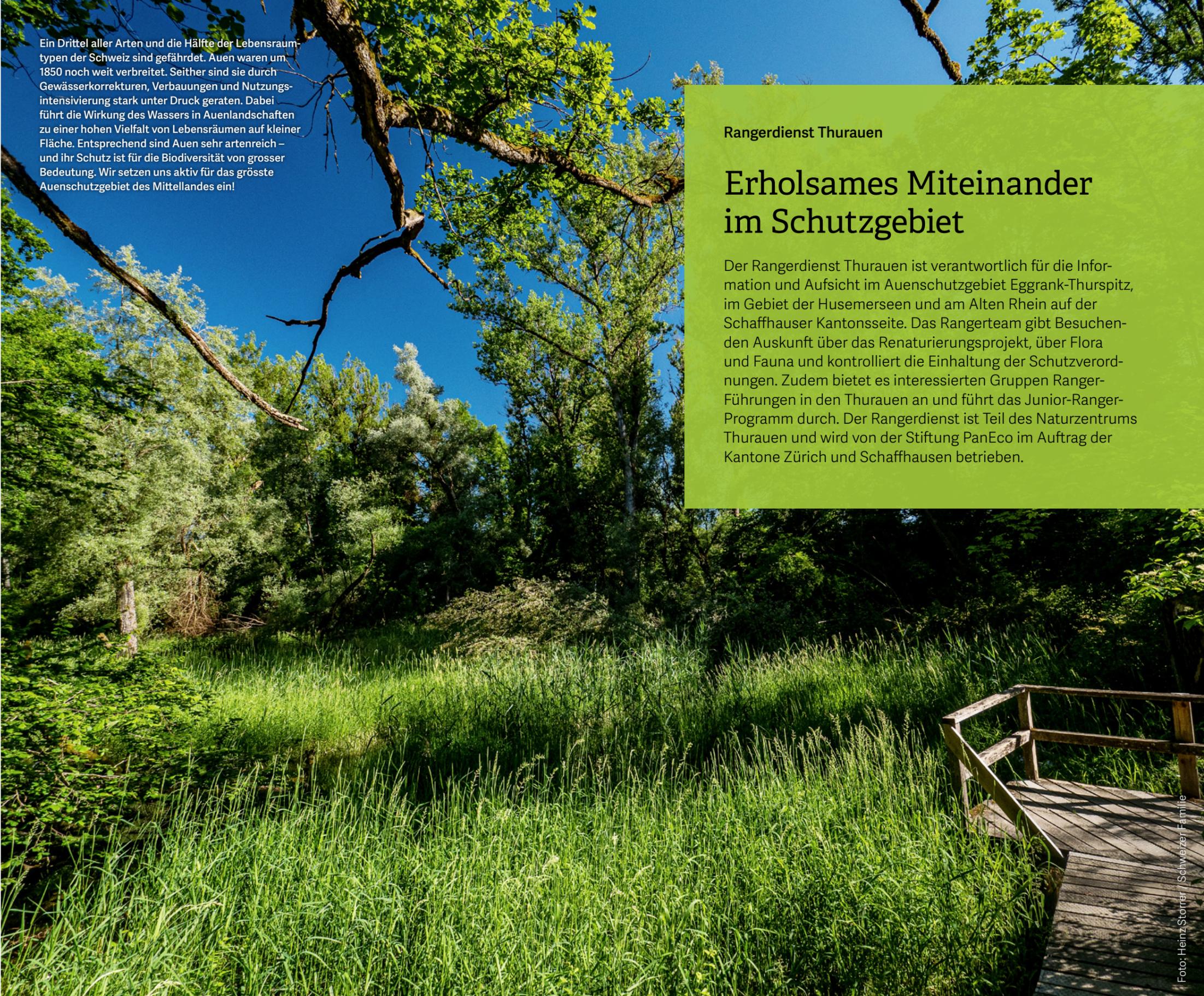
► **Projekte**

Das Fachwissen unserer Ranger im Pro-Natura-Schutzgebiet Laadel in Merischausen SH war gefragt, um für ein wirkungsvolles Besucherleitsystem zum Schutz der wertvollen Orchideenwiesen beratend zu wirken und das Gebiet während der Blütezeit zu berangern.

Ausblick

Im Jahr 2024 werden die Rangerinnen und Ranger im neu zusammengesetzten Team ihre Aktivitäten im Bereich Rundgänge und Umweltbildung fortsetzen. Der Beziehungsaufbau zum Partnernetzwerk wird das Team weiterhin beschäftigen.

Ein Drittel aller Arten und die Hälfte der Lebensraumtypen der Schweiz sind gefährdet. Auen waren um 1850 noch weit verbreitet. Seither sind sie durch Gewässerkorrekturen, Verbauungen und Nutzungsintensivierung stark unter Druck geraten. Dabei führt die Wirkung des Wassers in Auenlandschaften zu einer hohen Vielfalt von Lebensräumen auf kleiner Fläche. Entsprechend sind Auen sehr artenreich – und ihr Schutz ist für die Biodiversität von grosser Bedeutung. Wir setzen uns aktiv für das grösste Auenschutzgebiet des Mittellandes ein!



Rangerdienst Thurauen

Erholsames Miteinander im Schutzgebiet

Der Rangerdienst Thurauen ist verantwortlich für die Information und Aufsicht im Auenschutzgebiet Eggrank-Thurspitz, im Gebiet der Husemerseen und am Alten Rhein auf der Schaffhauser Kantonsseite. Das Rangerteam gibt Besuchenden Auskunft über das Renaturierungsprojekt, über Flora und Fauna und kontrolliert die Einhaltung der Schutzverordnungen. Zudem bietet es interessierten Gruppen Rangerführungen in den Thurauen an und führt das Junior-Ranger-Programm durch. Der Rangerdienst ist Teil des Naturzentrums Thurauen und wird von der Stiftung PanEco im Auftrag der Kantone Zürich und Schaffhausen betrieben.

Ziel

Besuchende der Thurauen sind über den Wert von Auenlandschaften und die Massnahmen zu deren Schutz informiert und achten die Natur.

4 % des PanEco-Programmaufwands

Partner-Netzwerk:

- Kanton Zürich: Amt für Landschaft und Natur
- Kanton Schaffhausen: Planungs- und Naturschutzamt

Foto: Heinz Storrer / Schweizer Familie



«Durch den trockenen Sommer hatten wir extrem viele hungernde Jungvögel, besonders Rotmilane, Mäusebussarde und Turmfalken, als Patienten in unserer Station.

Die Fütterung und die Gehegereinigung brachten uns personell und finanziell an die Leistungsgrenze. Ein Hilferuf an unsere treuen Unterstützer und Unterstützerinnen wurde schnell erhört. Über diese spontane und grossartige Hilfe habe ich mich sehr gefreut, zeigte es mir doch, dass ich bei der Sorge um die Greifvögel nicht alleine dastehe.»

Andi Lischke
Leiter Greifvogelstation

Programmschwerpunkte 2023

► **Aufnahme und Pflege**

229 der 348 im Jahr 2023 aufgenommenen Patienten konnten nach durchschnittlich drei bis vier Wochen wieder gesund freigelassen werden. Das entspricht einem Pflegeerfolg von knapp über 70%. Die Boxen und die Kammern in der Intensivstation wurden renoviert und verbessert.

► **Umweltbildung**

Um 2200 interessierten Personen wurde die Arbeit der Station während 117 privat gebuchten oder öffentlich ausgeschrieben Führungen, Workshops und Freilassungsveranstaltungen näher gebracht. Das Team der Greifvogelstation hat zusammen mit dem Projektleiter Umweltbildung die Angebote für Schulklassen überarbeitet und an den Lehrplan 21 angepasst. Es wurde ein neues Schuldossier zu Greifvögeln erarbeitet.

► **Artenschutz und Forschung**

Unser Habichtskauzpaar brütete zwar nur ein Jungtier aus, zusammen mit den Nachzuchterfolgen befreundeter Zuchtstationen konnten wir aber zehn Jungkäuze nach Österreich bringen, um sie im Wienerwald auszuwildern. Auch zwei Jungstörche wuchsen auf unserem Horst an der Station auf und flogen Ende Juli aus.

Ausblick

Die maroden Holztüren der Intensivstation werden durch robustere Stahltüren ersetzt. Die neu entwickelten Umweltbildungsangebote für Schulklassen werden in der Praxis erprobt. Ausserdem wird ein Konzept erarbeitet, wie eine schweizweite Abdeckung professioneller Greifvogelpflege erreicht werden kann.

Die Geschichte des nur eine Woche alten Schleiereulenküken war eines der vielen kleinen Wunder im Alltag der Greifvogelstation. Das Kleine kam im Juni 2023 mit einer Ladung Heu von Frankreich in die Schweiz und wurde beim Abladen des Heus entdeckt. Es wurde zu uns in die Station gebracht, wo es innerhalb von drei Monaten zu einer stolzen und gesunden Schleiereule heranwuchs.



Greifvogelstation Berg am Irchel

Im Einsatz für Greifvögel und Eulen

Die Greifvogelstation Berg am Irchel setzt sich in vielfältiger Weise für das Wohl und Überleben von Greifvögeln und Eulen ein. Das Team nimmt verletzte oder geschwächte Greifvögel und Eulen auf, pflegt sie gesund und entlässt sie wieder in die Freiheit. Auf zahlreichen Führungen durch die Station sensibilisieren die Mitarbeitenden Gross und Klein für die Bedürfnisse dieser Vögel. Auf der Station werden diverse Kennzahlen für wissenschaftliche Zwecke erhoben und wir beteiligen uns an Forschungs- und Zuchtprogrammen.

Mehr Greifvogelgeschichten?
Folgen Sie uns: [paneco.ch](https://www.paneco.ch)

Ziel

Gesunde, sich selbst erhaltende Greifvogel- und Eulenpopulationen in der Schweiz in einer Umwelt, in der Mensch und Tier neben- und miteinander leben.

9% des PanEco-
Programmaufwands

Partner- Netzwerk:

- Kanton Zürich: Fischerei- und Jagdverwaltung
- Tierrettung Tierheim Pfötli
- Animal Rescue Tierrettung
- Universität Zürich – Tierspital
- Vogelwarte Sempach

Danke für Ihre Unterstützung!

92 Institutionelle Unterstützende

Ohne die Partnerschaft mit zahlreichen Förderstiftungen und weiteren Organisationen vorwiegend aus der Schweiz, aus Liechtenstein und Deutschland könnten wir unsere Programme nicht realisieren. Danke für die wertvolle Unterstützung!

403 Mitglieder Naturzentrum

Unsere Mitglieder leisten einen wichtigen finanziellen Beitrag zum Betrieb des Naturzentrums. Mit Ihrer Mitgliedschaft zeigen Sie zudem Flagge für Natur- und Artenschutz in der Schweiz. Danke, dass Sie dabei sind!

1088 Gönnerinnen und Gönner

Die regelmässigen Beiträge unserer Gönnerinnen und Gönner oft über viele Jahre sind eine wichtige finanzielle Säule für die Stiftung PanEco. Gönnerschaften sind besonders effizient, weil sie helfen, Verwaltungskosten zu sparen. Danke für Ihre Treue!

895 Patinnen und Paten

Sie lieben die Orang-Utans wie wir und engagieren sich gerne und oft über lange Zeit für «ihr» Patentier und seine Artgenossen in der Auffang- und Pflegestation auf Sumatra. Unsere Patinnen und Paten nehmen eine Zeitlang teil am Leben und Gedeihen eines persönlich ausgewählten Orang-Utans. Vielen Dank für Ihre Partnerschaft!

«Ich bin seit längerer Zeit Pate von Lewis, weil ich die Arbeit von PanEco sehr schätze. Nun konnte ich mich bei einem Besuch im Orangutan Haven davon überzeugen, dass es ihm gut geht, und dieses grossartige Projekt kennenlernen.»

Alexander Stiehle
Orang-Utan-Patenschaft für Lewis

6469 Spendende

Unsere Spenderinnen und Spender sorgen alle zusammen für die solide Basis unserer Finanzierung. Ohne sie wären weder unsere Programme in Indonesien noch die Greifvogelstation in Berg am Irchel oder das Naturzentrum möglich. Danke, dass Sie zu uns halten, in guten wie in schwierigen Zeiten!

29 Freiwillige Mitarbeitende

Im vergangenen Jahr haben uns die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Naturzentrums und der Greifvogelstation tatkräftig unterstützt und mit ihrem teils langjährigen Engagement zur erfolgreichen Bewältigung aller anfallenden Arbeiten in vielfältiger Weise beigetragen. Allen ein herzliches Dankeschön!
Alexandra Peyer, Angélique Hertig, Aris Richli, Beatrice Cochand, Beatrice Hafner, Daniel Ludwig, Felix Keller, Kathrin Jäger, Kurt Blum, Melanie Bürli, Michael Anderegg, Roger Bernhard, Sandee Schenk, Stephanie Kobza, Tanja Loner, Thea Heusser, Tobin Hanhart, Audrey Mondon, Bettina Fritschi, Brigitta Amrein, Csilla Thurnheer, Eliane Passannante, Gabriela Marghitola, Heinz Widmer, Jacobus van Seumeren, Kathrin Liechti, Martin Kressebuch, Monika Wacker, Silvia Schnadt

6 Praktikantinnen und Praktikanten

Sie sind im Naturzentrum, in der Greifvogelstation oder im PanEco-Büro während eines halben Jahres im Einsatz und leisten täglich einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit. Ohne sie ginge es nicht – herzlichen Dank!
Andrina Gehring, David Heritsch, Hannah Leisch, Léonard Vogel, Melina Erdin, Mirjam Glesser

14 Zivildienstleistende Schweiz und Indonesien

Die Zivildienstleistenden sind eine wichtige Stütze in der täglichen Arbeit auf der Greifvogelstation, im Naturzentrum Thuraun und in unseren Programmen in Indonesien. Sie bringen Ideen und Know-how ein, das unsere Arbeit voranbringt. Herzlichen Dank!
André Kobza, Andrew Nadig, Chen Assaf, Dario Etter, Dario Vareni, Dino Hadzic, Kevin Knecht, Max Muzio, Oliver Bauer, Raphael Zimmer, Robin Kuhn, Sebastian Schneeberger, Silvio Esposito, Yener Kilic



«Die wissenschaftlich fundierten und langfristig erfolgreichen Projekte von PanEco für den Orang-Utan- und den Regenwaldschutz tragen zu einer besseren Zukunft für Mensch, Natur und Klima bei. Wir freuen uns deshalb sehr, PanEco von Deutschland aus zu unterstützen.»

Dr. Julia Cissewski
Vorsitzende von Orang-Utans in Not e.V.

37 Partner Greifvogelstation und Naturzentrum:

- ▶ BungertHof und Chloster3
- ▶ Gemeinden Flaach, Berg am Irchel, Marthalen, Kleinandelfingen, Andelfingen, Buchberg, Rüdlingen
- ▶ Kanton Zürich: Gemeinnütziger Fonds, Fachstelle Naturschutz, Fischerei- und Jagdverwaltung, Veterinäramt, Kantonspolizei
- ▶ Kanton Schaffhausen: Planungs- und Naturschutzamt, Kantonspolizei
- ▶ TCS Camping und Restaurant Stübis
- ▶ motrag Transport AG
- ▶ Naturzone AG
- ▶ Netzwerk Schweizer Naturzentren
- ▶ Bildungsnetzwerk Aue
- ▶ Interessengemeinschaft Umwelt IGU
- ▶ Int. Kommission zum Schutz des Rheins IKSR
- ▶ Tierrettung Tierheim Pfötli
- ▶ Animal Rescue Tierrettung
- ▶ Universität Zürich – Tierspital
- ▶ Vogelwarte Sempach
- ▶ Flughafen Zürich
- ▶ Zürcher Verkehrsbetriebe ZVV
- ▶ House of Winterthur
- ▶ Verein ProWeinland
- ▶ Verein Zürcher Wanderwege
- ▶ Schulgemeinden Andelfingen, Henggart, Marthalen, Rafz, Rheinau, Rüdlingen-Buchberg

49 Partner Programme Indonesien:

- ▶ Arcus Foundation
- ▶ Auckland Zoo
- ▶ Canopy
- ▶ Darwin Initiative (UKaid)
- ▶ Department for Environment, Food & Rural Affairs (Defra), UK Government
- ▶ Dr. Scholl Foundation
- ▶ Deutsche Postcode Lotterie
- ▶ Durrell Wildlife Conservation Trust
- ▶ ELSAKA
- ▶ Fondation Audemars Piguet
- ▶ Fondation Montagu
- ▶ Fort Wayne Children's Zoo
- ▶ Forum Konservasi Leuser
- ▶ Fresno Chaffee Zoo
- ▶ Green Justice Indonesia
- ▶ Hutan, Alam dan Lingkungan Aceh (HAKA)
- ▶ Illegal Wildlife Trade Challenge Fund (UKaid)
- ▶ Indonesische Naturschutzbehörden (KLHK, BKSDA Sumatera Utara, BKSDA Aceh und TNGL)
- ▶ Indianapolis Zoo
- ▶ Lembaga Sipirok Lestari Indonesia
- ▶ Leuser Ecosystem Action Fund
- ▶ Oak Foundation
- ▶ Orang Utan Coffee
- ▶ Orangutan Foundation UK
- ▶ Orang-Utans in Not e.V.
- ▶ Orangutan Outreach
- ▶ Orangutan Veterinary Aid
- ▶ Persephone Charitable and Environmental Trust
- ▶ Stiftung Farald von Wedekind und Fiorimonde Wedekind
- ▶ Sumatran Rainforest Institute
- ▶ Samudera
- ▶ Toronto Zoo
- ▶ UNDP Lion's Share Fund
- ▶ Universität Zürich, Universität von North Sumatra, Universität Syiah Kuala, Landwirtschaftsuniversität Bogor und Universität Bournemouth
- ▶ US Fish and Wildlife Service – Great Ape Conservation Fund
- ▶ WALHI North Sumatra
- ▶ Yayasan Ekosistem Lestari YEL
- ▶ Yayasan Orangutan Sumatera Lestari – Orangutan Information Centre
- ▶ Yayasan Puntondo and Yayasan Seloliman
- ▶ Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- ▶ Zoo Zürich

Leistungsbericht

Organisation und Team

Seit Jahren dürfen wir auf ein stabiles Team mit langjährigen Mitarbeitenden stolz sein. Trotzdem hat es 2023 in den Teams der drei Programme und in der Geschäftsstelle einige Wechsel gegeben. Im September 2023 haben wir einen Strategieprozess gestartet, der unter Einbindung aller Stiftungsräte, Mitarbeitenden und des Beirats zum Ziel hat, das Leitbild und die Entwicklung von PanEco für die nächsten Jahre zu definieren.

Personelle Veränderungen im Jahr 2023

Zum ersten Mal haben wir einem Mitarbeiter zur Pensionierung gratulieren dürfen: Im März verabschiedeten wir Eberhard Dilger mit einem grossen Dankeschön für sein fachkundiges Wirken im Bereich Institutionelles Fundraising. Seine Nachfolge angetreten hat Claudia Crevatin, die seither ihre grosse Fundraising-Erfahrung in das Team einbringt. Im Naturzentrum hat sich die Umweltbildnerin Giulia Fontana auf neue Wege begeben und wurde für ihren engagierten Einsatz auf unzähligen Führungen und für die Betreuung der Freiwilligen verdankt. Ebenfalls verabschiedeten

PanEco – Geschichte der Stiftung in Zahlen und Fakten

- 1996 Die Biologin Regina Frey aus Berg am Irchel gründet die Stiftung PanEco mit Gleichgesinnten.
- 1999 Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen PanEco und der indonesischen Regierung wird das Orang-Utan-Schutzprogramm SOCP initiiert.
- 1999 Gründung von PanEcos Schwesterstiftung Yayasan Ekosistem Lestari YEL in Indonesien.
- 2006 PanEco wird erstmals Zewo-zertifiziert.
- 2008 Die Greifvogelstation Berg am Irchel wird in die Stiftung integriert. Sie wurde von Veronika von Stockar, der Mutter von Regina Frey, seit den 50er-Jahren aufgebaut und betrieben.
- 2011 Eröffnung des Naturzentrums Thurauen in Flaach zusammen mit dem Kanton Zürich. Umweltbildungsaktivitäten und Rangerdienste zeichnen das neue Kompetenzzentrum aus.
- 2023 **27 Festangestellte, meistens mit Teilzeitpensen, waren 2023 für PanEco im Naturzentrum, in der Greifvogelstation und der Geschäftsstelle tätig, davon arbeiteten drei in Indonesien. YEL und unsere weiteren Umsetzungspartner in Indonesien beschäftigen in unseren Programmen weitere 218 Mitarbeitende.**

wir den Teamleiter Rangerdienst Dario Bayani, der sein Ressort mit grossem Einsatz und persönlichem Engagement prägte. Seine Stelle wurde neu in zwei Teilzeitstellen umgewandelt und ist neu von Roland Schaub und Melina Oldorf besetzt. In der Geschäftsstelle hat Melina Erdin nach ihrem Praktikum die neugeschaffene Stelle Online-Kommunikation angetreten und ist damit neu für Social Media und die Websites von PanEco verantwortlich.

Umweltbildung für morgen

Nach dem Projekt zur Anpassung des Umweltbildungsangebots des Naturzentrums an den Lehrplan 21 im Naturzentrum, das von János Rumpel geleitet wurde, hat der Erlebnispädagoge anschliessend die Überarbeitung der Schulangebote der Greifvogelstation in Angriff genommen. Im Januar 2024 trat er die neugeschaffene Fachstelle Umweltbildung bei PanEco an.

Team Indonesien

Die Koordination der Programme in Indonesien wird von Dr. Brigitte Spillmann verantwortet. In Medan, Sumatra, wird sie von Dr. Ian Singleton als Senior Advisor und unseren beiden Grants-Programme-Managerinnen Theodora Resubun und Fikty Aprilinayati unterstützt. Das Team wird 2024 mit der Biologin Dr. Anna Marzec erweitert, die viel Erfahrung im Orang-Utan-Schutz einbringen wird.



Stiftungsrat PanEco

Er ist zuständig für die Bestimmung der strategischen Ausrichtung und die Ernennung der Geschäftsleitung sowie für die Abnahme der Jahresrechnung und des Budgets.

V. l. n. r.

Samuel Frey, Regina Frey, Peter Hollenstein, Karin Koch, Prof. Dr. Carel van Schaik, Viktor Giacobbo, Thomas Hofstetter (es fehlt: Claudia Lutz-Campell)

Team 2024, per 1.3.2024

PanEco-Geschäftsstelle, Berg am Irchel

				
Irena Wettstein 90% Co-Geschäftsleitung Programme & Kommunikation	Marcel Etterlin 75% Co-Geschäftsleitung Finanzen & Fundraising	Esther Kettler 80% Rechnungswesen	Anja Marti 60% Public Fundraising & Testamentspenden	Claudia Crevatin 80% Institutionelles Fundraising
				
Katja Koltitzus 80% Kommunikation	Melina Erdin 50% Kommunikation	Amber Gooijer 40% Patent-/Mitgliedschaften	János Rumpel 70% Umweltbildung	Dario Varenii 30% Kommunikation, Fundraising & Administration

Greifvogelstation Berg am Irchel

		
Andi Lischke 100% Leitung Greifvogelstation	Jan Kobza 80% Stv. Leitung Greifvogelstation	Amber Gooijer 30% Umweltbildung Greifvogelstation

Naturzentrum Thurauen, Flaach

				
Simon Fuchs 80% Leitung Naturzentrum	Sonja Falkner 80% Stv. Leitung Naturzentrum	Dagmar Püntener 60% Freiwilligenkoordination & Umweltbildung Naturzentrum	Roland Schaub 60% Leiter Rangerdienst Thurauen	Melina Oldorf 60% Stv. Leiterin Rangerdienst & Junior Ranger
				
Heribert Rappolt 40% Hauswartung Naturzentrum	Andrina Gehring 100% Praktikantin Naturzentrum	Flurin Jenny 80% Praktikant Naturzentrum	Meril Sindelar 100% Praktikant Naturzentrum	Fiona Manser 100% Praktikantin Naturzentrum

Programme Indonesien

				
Ian Singleton 100% Senior Advisor	Brigitte Spillmann 80% Leiterin Programme Indonesien	Fae Aprilinayati 100% Grants-Programme-Managerin Indonesien	Thea Resubun 100% Grants-Programme-Managerin Indonesien	Anna Marzec 80% Programmmanagerin Indonesien

Leistungsbericht

Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung

Die Finanzierung der Stiftung PanEco ist zum grössten Teil spendenbasiert. Nur durch die Zuwendungen zahlreicher Institutionen und Menschen können wir uns für die Biodiversität und Nachhaltigkeit engagieren. Ein sechsköpfiges Team informiert die Öffentlichkeit und unsere Unterstützenden regelmässig über die Arbeit von PanEco, sensibilisiert sie für unsere Anliegen, hält sie über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden und bittet um Spenden.

Kommunikation

Online

Unsere Websites (paneco.ch, greifvogelstation.ch, naturzentrum-thurauen.ch) wurden 2023 gut genutzt. Sie sind nach wie vor die zentrale Anlaufstelle für sämtliche Informationen rund um unsere Programme und Angebote sowie Aktuelles aus dem Gebiet der Thurauen. Jederzeit können über die Websites unkompliziert Spenden getätigt werden. Der monatlich an über 9000 interessierte Personen versendete E-Newsletter berichtet mit je einem Artikel über Neuigkeiten aus den drei Programmen sowie über offene Stellen und die aktuellen Veranstaltungen. Viermal jährlich erscheint dieser auch in französischer Sprache für unsere Spenderinnen und Spender in der französischen Schweiz. Über die gängigen Kanäle der Sozialen Medien informieren wir mit mehreren Beiträgen pro Woche, lassen aber zwischendurch auch einfach schöne Bilder aus unseren Programmen sprechen.

Offline

Im Berichtsjahr 2023 freuten wir uns über zahlreiche Berichterstattungen in regionalen und Deutschschweizer Medien. Das Veranstaltungsprogramm mit über 30 Angeboten und einer Auflage von 23 000 Exemplaren wurde an unsere Kontakte wie auch an die Haushalte in der Region verteilt. Mit einem Informationsstand haben wir am Frühlingmarkt in Flaach und am Andelfinger Jahrmarkt teilgenommen. Blickfang war dort der Auftritt eines «fast echten» Orang-Utans – eine Freiwillige im Kostüm, die zum Mitmachen an einem Wettbewerb animierte. Besondere Aufmerksamkeit erhielten wir 2023 auch mit der Ausstellung «Faszination Orang-Utan» des Tierfotografen Maxime Aliaga in der Alten Kaserne in Winterthur.

Fundraising

Institutionell

57 % unserer Finanzierungsmittel stammen von Förderstiftungen. Um diese Unterstützung zu bekommen, haben wir im Jahr 2023 bei zahlreichen Institutionen in der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland Anträge eingereicht. Daneben unterhalten wir auch Beziehungen mit Finanzierungspartnern in weiteren Ländern für die Unterstützung unserer Programme in Indonesien. Für spezifische «Grant-Projekte» in Indonesien werden eigene Finanzanträge gestellt. Diese reichen wir mehrheitlich in Allianz mit anderen Naturschutzorganisationen bei grossen internationalen Stiftungen und staatlichen Förderprogrammen ein.

Public

Rund ein Drittel unserer Spenden erhalten wir von Privatpersonen, die uns mit Einzelspenden, als Patinnen und Paten oder mit einer Mitgliedschaft oder Gönnerschaft unterstützen. Wir verschicken vier Mal im Jahr unser Spendenmagazin «PanEcho» mit Hintergrundberichten zu unseren Programmen, begleitet von einem Spendenaufruf. Alle Spendenden erhalten im Januar die Spendenbestätigung für die Steuererklärung und einen Weihnachtsbrief Anfang Dezember. Im Juni verschickten wir an insgesamt 50 000 neue Adressen einen Spendenaufruf für unser Orang-Utan-Schutzprogramm. Im Herbst sammelten wir via die Crowdfunding-Plattform Wemakeit 32 000 Franken für den Umzug der ersten Orang-Utans in den Orangutan Haven.

Im März luden wir unsere treuesten Spenderinnen und Spender zu einer Informationsveranstaltung zum Thema «Rechtzeitig vorsorgen» nach Winterthur in die Alte Kaserne ein. Im Mai fand unser Gönnerstag im Naturzentrum Thurauen statt, an dem unsere Gönnerinnen und Gönner einen Blick hinter die Kulissen aller drei PanEco-Programme werfen konnten. Und im Oktober schlussendlich luden wir unsere Orang-Utan-Patinnen und -paten zum jährlichen Patentag mit Update zu jedem Patentier nach Zürich ein.

X Interessiert an PanEco-News?
Folgen Sie uns: paneco_ch

Finanzbericht

Kommentar zur Jahresrechnung 2023

Ertrag

PanEco erzielte 2023 Einnahmen von CHF 6,1 Mio. Der Ertrag aus Geldsammeltätigkeiten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,1 Mio. Dies ist vor allem auf den Erhalt von zwei unerwarteten Legatzahlungen sowie die Finanzierung eines Allianz-Projektes zum Schutze des Leuser-Ökosystems zurückzuführen. Der Ertrag aus erbrachten Leistungen inklusive Beiträgen der öffentlichen Hand sank hingegen um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Haupteinnahmen verdanken wir unseren treuen und grosszügigen Spenderinnen und Spendern. Daneben sorgt auch das wichtige Netzwerk von Förderstiftungen, privaten Gönnern und den Kantonen Zürich und Schaffhausen für eine solide Finanzierungsbasis.

Programmausgaben

PanEco verwendet ihre Mittel grundsätzlich für den operativen Betrieb der drei Hauptprogramme Orang-Utan-Schutzprogramm auf Sumatra, Indonesien, Greifvogelstation in Berg am Irchel und Naturzentrum Thurauen in Flaach, Schweiz. Die Nettozuweisung zweckgebundener Spenden war im vergangenen Finanzjahr wiederum positiv, wobei zu beachten ist, dass diese Beiträge oft mit einer überjährigen Projektlaufzeit verbunden sind für Spezialfinanzierungen wie z. B. für den Schutz des Batang Toru-Ökosystems und den Erhalt der Tapanuli-Orang-Utans mit Allianzpartnern oder die Erstellung des Orangutan Haven.

Kosten für unterstützende Bereiche

Die Kosten gegenüber dem Vorjahr sind gestiegen. PanEco ist bestrebt, die Organisationsstrukturen effizient zu gestalten, sodass der grösstmögliche

Teil jedes Spendenfrankens für unsere Programme verwendet werden kann. Bei der Mittelbeschaffung orientieren wir uns an den ethischen Richtlinien von Swissfundraising.

Herkunft der Mittel

Der grösste Anteil unserer Erträge kommt von Förderstiftungen. Ein weiterer grosser Teil stammt von privaten Spenderinnen und Spendern und ein kleiner Teil wird durch Projekterträge erwirtschaftet. Das Naturzentrum Thurauen wird darüber hinaus auch vom Kanton Zürich finanziell unterstützt. Der Rangerdienst wird von den beiden Kantonen Zürich und Schaffhausen finanziert.



Verwendung der Mittel für unsere drei Hauptprogramme

Der grösste Betrag fliesst in unsere Programme nach Indonesien. Ein geringerer Betrag wird für den Betrieb des Naturzentrums Thurauen in Flaach und die Greifvogelstation in Berg am Irchel benötigt. In Administration, Mittelbeschaffung und Kommunikation (inklusive Sensibilisierung) werden 12 % unserer Einnahmen investiert.



Ergebnis

PanEco schliesst mit einem Jahresergebnis von CHF 125'955.06, führt den Betrag dem freien Kapital zu und stärkt somit das Organisationskapital.



Was gehört in ein Testament?

2023 führten wir erstmals eine Info-Veranstaltung in eigener Regie zum Thema «Rechtzeitig vorsorgen» durch. 2024 wird es Veranstaltungen zum Thema «Testament» in digitaler Form geben. Die Info-Veranstaltungen sind eine Dienstleistung von PanEco für unsere treuen Spenderinnen und Spender. Viele sind unsicher, wie genau ein Testament aussehen muss und was dort hineingehört. Die Veranstaltungen werden von Fachleuten durchge-

führt und dienen allein der Information. Es wird Zeit genug geben, eigene Fragen zu stellen. Wenn Sie daran interessiert sind, PanEco in Ihrem Testament zu berücksichtigen, und Fragen dazu haben, freuen wir uns, wenn Sie sich direkt bei uns melden.

Ihre Ansprechperson: Marcel Etterlin,
Co-Geschäftsleiter
► Tel. 052 354 32 23,
► E-Mail: marcel.etterlin@paneco.ch

Bilanz PanEco

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	6'011'775.09	5'362'018.98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'792.61	86'306.61
Sonstige kurzfristige Forderungen	10'860.47	8'547.20
Vorräte	3'974.63	3'621.54
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'267.70	35'763.05
Umlaufvermögen	6'071'670.50	5'496'257.38
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1'426'659.82	1'140'304.00
Sachanlagen	684'747.43	864'868.58
Anlagevermögen	2'111'407.25	2'005'172.58
Aktiven	8'183'077.75	7'501'429.96
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62'565.05	45'530.09
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	34'451.84	51'238.45
Passive Rechnungsabgrenzung	188'028.16	206'860.85
Kurzfristiges Fremdkapital	285'045.05	303'629.39
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen	200'000.00	200'000.00
Darlehen von nahestehenden Personen	425'000.00	655'000.00
Langfristiges Fremdkapital	625'000.00	855'000.00
Zweckgebundene Fonds	4'171'854.80	3'367'577.73
Organisationskapital		
Grundkapital	10'000.00	10'000.00
Gebundenes Kapital	2'000'000.00	2'000'000.00
Freies Kapital	1'091'177.90	965'222.84
Organisationskapital	3'101'177.90	2'975'222.84
Passiven	8'183'077.75	7'501'429.96

Anmerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

¹ Umweltbildung Schweiz: Darunter fallen hauptsächlich die beiden Projekte Naturzentrum Thurauen und der Rangerdienst.

² Umweltbildung Indonesien: Wir unterstützen folgende drei Umweltbildungszentren: PPLH Seloliman auf Java, PPLH Puntondo auf Sulawesi und PPLH Bohorok auf Sumatra.

³ Umwelt- und Naturschutz Schweiz: Darunter fällt die Greifvogelstation in Berg am Irchel.

⁴ Umwelt- und Naturschutz Indonesien: Hier wird das Orang-Utan-Schutzprogramm finanziert sowie mit Partnern realisierte Investitionsprojekte wie zum Beispiel der Orangutan Haven.

Betriebsrechnung PanEco

	2023	2022
	CHF	CHF
Ertrag		
Zweckgebundene Zuwendungen	4'627'483.42	3'725'952.43
Freie Zuwendungen	914'067.44	713'544.77
Beiträge der öffentlichen Hand	421'417.50	406'525.79
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	203'783.95	247'265.26
Total Betriebsertrag	6'166'752.31	5'093'288.25
Aufwand für Leistungserbringung		
Umweltbildung Schweiz ¹	-866'593.40	-1'045'303.75
Umweltbildung Indonesien ²	-131'364.70	-120'900.00
Umwelt- und Naturschutz Schweiz ³	-387'881.78	-360'805.02
Umwelt- und Naturschutz Indonesien ⁴	-2'944'580.81	-2'211'422.26
Partner- und weitere Projekte	-121'162.71	-28'292.54
Projektaufwand	-4'451'583.40	-3'766'723.57
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-584'882.29	-519'636.08
Administrativer Aufwand	-141'702.87	-107'261.53
Aufwand für Leistungserbringung	-5'178'168.56	-4'393'621.18
Betriebsergebnis	988'583.75	699'667.07
Finanzertrag	47'160.37	15'848.65
Finanzaufwand inkl. Kursdifferenzen	-102'429.74	-80'473.08
Finanzergebnis	-55'269.37	-64'624.43
Ausserordentlicher Ertrag	6'967.95	9'281.45
Ausserordentlicher Aufwand	-10'050.20	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	-3'082.25	9'281.45
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	930'232.13	644'324.09
Zuweisungen	-4'627'483.42	-4'267'002.07
Verwendung	3'823'206.35	3'828'721.34
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	125'955.06	206'043.36
Zuweisungen Freies Kapital	-125'955.06	-206'043.36
Ergebnis nach Fonds- und Kapitalbewegungen	0.00	0.00

Geldflussrechnung PanEco

	2023 CHF	2022 CHF
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	125'955.06	206'043.36
Veränderung des Fondskapitals	804'277.07	438'280.73
Abschreibungen	180'121.15	84'150.98
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-25'201.65	65'683.55
(Zunahme) Abnahme der Forderungen	72'200.73	-75'462.38
(Zunahme) Abnahme der Vorräte	-353.09	159.59
(Zunahme) Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen	2'495.35	-2'617.30
Zunahme (Abnahme) der kurzfristigen Verbindlichkeiten	248.35	-24'407.13
Zunahme (Abnahme) der passiven Rechnungsabgrenzungen	-18'832.69	-74'960.17
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'140'910.28	616'871.23
(Investitionen) in Finanzanlagen	-645'075.79	-505'940.60
Desinvestitionen von Finanzanlagen	383'921.62	114'310.30
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-261'154.17	-391'630.30
Zunahme (Abnahme) Darlehen		
gegenüber nahestehenden Personen	-230'000.00	-180'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-230'000.00	-180'000.00
Veränderung der Flüssigen Mittel	649'756.11	45'240.93
Bestand Flüssige Mittel per 1. Januar	5'362'018.98	5'316'778.05
Bestand Flüssige Mittel per 31. Dezember	6'011'775.09	5'362'018.98
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	649'756.11	45'240.93

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand 1. Jan 2023	Zuweisungen	Verwendungen	Bestand 31. Dez 2023
Zweckgebundene Fonds				
Umweltbildung Schweiz	57'000.00	159'999.97	-204'999.97	12'000.00
Umwelt- / Naturschutz Schweiz	497'420.86	864'820.74	-434'480.78	927'760.82
Umweltbildung Indonesien	240'000.00	156'364.70	-131'364.70	265'000.00
Umwelt- / Naturschutz Indonesien	2'573'156.87	3'445'098.01	-3'051'160.90	2'967'093.98
Übrige Projekte	0.00	1'200.00	-1'200.00	0.00
Zweckgebundene Fonds	3'367'577.73	4'627'483.42	-3'823'206.35	4'171'854.80
Organisationskapital				
Grundkapital	10'000.00	0.00	0.00	10'000.00
Gebundenes Kapital	2'000'000.00	0.00	0.00	2'000'000.00
Freies Kapital	965'222.84	125'955.06	0.00	1'091'177.90
Organisationskapital	2'975'222.84	125'955.06	0.00	3'101'177.90

Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2023 wurde am 7. März 2024 von der Consultive Revisions AG geprüft. Sie entspricht Gesetz und Statuten. Der Revisionsbericht und die komplette Jahresrechnung können bei unserer Geschäftsstelle bestellt oder auf unserer Website heruntergeladen werden.

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle:
«(...) Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.»

Winterthur, 12. März 2024, Consultive Revisions AG,
Tatjana Widmer und Martin Graf

Impressum

© Stiftung PanEco, April 2024

Redaktion: Katja Kolitzus, Irena Wettstein

Editorial: Regina Frey, Irena Wettstein

Gestaltung und Layout: Silvio Meier

Lektorat: Supertext

Finanzbericht: Marcel Etterlin

Druck: Koprind AG, Alpnach Dorf

Papier: Rebello, 100% Recycling, FSC, Blauer Engel

Sprachen: Deutsch und Englisch

Auflage Print: 2600 Exemplar

Jahresrückblick

2023 in Kürze

Nicht alle Ereignisse eines Jahres schaffen es in den Jahresbericht. Durchstöbern Sie hier oder auf unserer Website die Anlässe, News und Highlights, die nicht ganz so prominent Platz gefunden haben, aber genauso wichtig sind. Sie wollen in Zukunft nichts verpassen? Folgen Sie uns in den sozialen Medien, um auf dem Laufenden zu bleiben!



Hier gibt's 2023 in Kürze online
www.paneco.ch/2023-in-kuerze

Mai



Über den Winter hat das Naturzentrum-Team neue Schul- und Lehrpersonenangebote entwickelt. Diese konnten im April zum ersten Mal gebucht werden.



Mutig schaut es aus dem Nest: Unser Habichtskauzücken traute sich im Mai zum ersten Mal an den Ausgang der Bruthöhle. So konnte es noch geschützt von den Eltern die grosse weite Welt erblicken.



Sechs Eier haben die Störche bei der Greifvogelstation gelegt. Mit einer Drohne schauten wir regelmässig, wie es ihnen geht und ob die Jungen bereits geschlüpft sind.



Im Mai wurde der stark gefährdete Nachtkeiler in den Thuraun gesichtet. Dank der Flaacher Fotografen Lars und Taina Kopp bekommen wir immer wieder tolle Bilder von seltenen Sichtungen.

Juni



Am «International Environment Day» hat das Umweltbildungszentrum PPLH Puntondo den Tag genutzt, um zusammen mit der benachbarten Dorfgemeinschaft Abfall zu sammeln.



Im Juni fand die PanEco-Ausstellung mit Fotos des Naturfotografen Maxime Aliaga statt. In seiner eindrücklichen Bilderwelt konnte man in die Welt der Orang-Utans in den Regenwäldern Sumatras eintauchen.

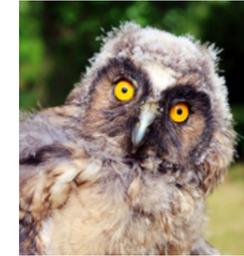


Ein JA fürs Klima! Im Juni wurde über das Klimaschutzgesetz abgestimmt und es wurde vom Volk angenommen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, denn die Initiative verfolgt eines unserer Ziele.



Über 200 Junior Ranger waren im Juni in den Thuraun, um an der 7. Junior-Ranger-Olympiade teilzunehmen. Kinder aus der ganzen Schweiz massen sich in verschiedenen Disziplinen rund um naturbezogene Themen.

Juli



Hier guckt Sie eine kleine Waldohreule an! Seit zwei Jahren hatten wir keine ihrer Art mehr auf der Station. Wegen einer Verletzung im Nacken war sie in die Greifvogelstation eingeliefert worden.



Filmdreh in den Thuraun: Das Naturzentrum, unsere Angebote sowie das Schutzgebiet werden in einem Kurzfilm vorgestellt. Schauen Sie sich das Video auf unserer Website an!

August



Das Bu-Moe-Fest II wurde im August von unserem Partner HAKA in Aceh durchgeführt. Ziel des Fests mit lokalen Künstlern war es, der breiten Öffentlichkeit, insbesondere der Jugend, die Bedeutung des Schutzes von Wildtieren vor Augen zu führen.



Am 19. August hiess es «Happy World Orangutan Day»! Zusammen mit unserer Schwesterstiftung YEL feierten wir den Tag auf unseren Social-Media-Kanälen.



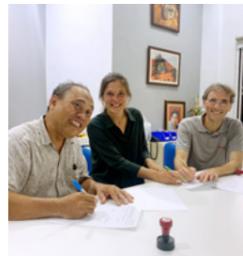
Neuer Anstrich für die Greifvogelstation: Unser Zivi Dario strich im August fleissig und verpasste der Greifvogelstation einen neuen Look.

September



24 Stunden in den Thuraun unterwegs, den Auenwald in der Dämmerung erkunden und im Zelt übernachten – das durften zwei Schulklassen bei uns erleben.

Oktober



Im Oktober unterschrieben wir das neu überarbeitete Memorandum of Understanding MoU mit unserer Schwesterstiftung YEL. Das Dokument sichert auch in Zukunft unsere langjährige Zusammenarbeit.



Ein seltener Gast auf der Greifvogelstation: ein Raufusskauz. Die potenziell gefährdete Eule ist mit einer Glasfassade kollidiert. Zum Glück hat sie sich schnell erholt und konnte bald wieder in die Freiheit fliegen.

November



Im November startete unser Strategieprozess mit dem ersten Workshop mit dem gesamten Team, dem Stiftungsrat und einigen Partnern. Dabei erarbeiteten wir in Gruppen langfristige Ziele und Visionen für die Stiftung PanEco.



Nach zehn Jahren Arbeit war es so weit: Die ersten Orang-Utans zogen vom Gehege der Auffang- und Pflegestation auf die grünen Inseln im Orangutan Haven um. Ein Highlight unserer Arbeit in Indonesien!

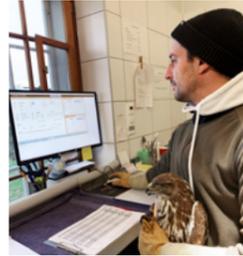


Haben Sie schon mal eine solche Spur gesehen? Diese war nach dem ersten Schneefall Ende November gut sichtbar. Sie stammt von einer Eule auf der Jagd.



Spuren von illegalem Holzschlag: Die Ranger-Patrouillen unseres Partners FKL dokumentierten auch im letzten Monat des Jahres illegale Aktivitäten im geschützten Leuser-Ökosystem.

Januar



Endlich ist sie fertig: unsere neue Datenbank mit Informationen über alle Patienten auf der Greifvogelstation. Ob Gewicht, Ringnummer oder Diagnose, sie enthält alle Details und erleichtert die tägliche Arbeit.

Februar



Vor dem Naturzentrum und in den Thuraun werden im Februar verschiedene Biodiversitätsfördermassnahmen umgesetzt, wie diese Trockenmauer oder Tümpel für Gelbbauchunken.



Das Orang-Utan-Jungtier Cemara lernt, wie Orang-Utans in der Wildnis überleben, damit sie in ein paar Jahren selber zurück in den freien Regenwald kann.

März



Im März startete die neue Saison im Naturzentrum Thuraun. Voller Vorfreude erwartete das Team die ersten Besucherinnen und Besucher des Jahres.



Die Förderorganisation UK Aid hat im März eines unserer Grant-Projekte unter die Lupe genommen. Hier führt ein Imker unseres Imkereiprojekts die Honigernte vor und stellt sich den kritischen Fragen der Prüfer.



Auf einer Probeführung für das PanEco-Team stellten der neue Praktikant David und die neue Praktikantin Hannah ihr Können auf die Probe.

April



Seit November 2022 lebte Megaloman in Jantho in der Auswilderungsstation. Bei seinen Kletterübungen in der Waldschule hat er sich jedoch ein Bein gebrochen und musste im April operiert werden.



Sumatran Orangutan
Conservation Programme



Naturzentrum
Thurauen



Greifvogelstation
Berg am Irchel

Stiftung PanEco
Chileweg 5
CH-8415 Berg am Irchel

+41 52 354 32 32
info@paneco.ch
www.paneco.ch

 paneco_ch
 paneco.ch
 paneco_ch

www.sumatranorangutan.org
www.naturzentrum-thurauen.ch
www.greifvogelstation.ch

IBAN: CH27 0900 0000 8400 9667 8



Ihre Spende
in guten Händen.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Oder über unsere Website www.paneco.ch/spenden